

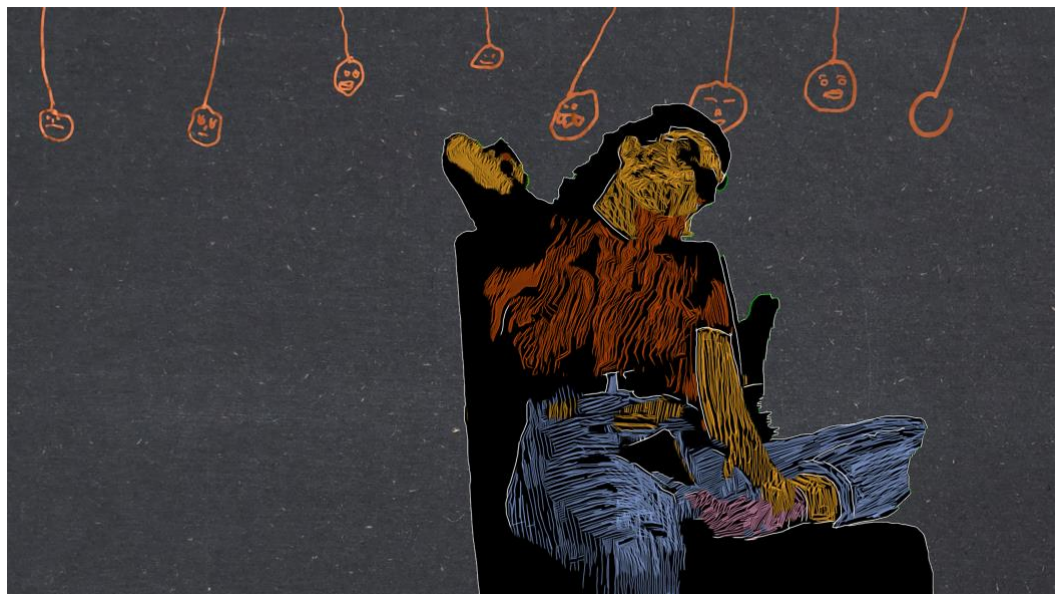


kunsthalle luzern

Pressedossier

31. Mai 2023 / keine Sperrfrist

Olivia Abächerli – the center and the other



FR 23. Juni 2023 – SO 13. August 2023

Öffnungszeiten: MI – SA 14.00 – 19.00 Uhr | SO 14.00 – 17.00 Uhr

Kunsthalle Luzern
Bourbaki Panorama
Löwenplatz 11
6002 Luzern

 kunsthalle-luzern.ch

 [instagram.com/kunsthalle_luzern](https://www.instagram.com/kunsthalle_luzern)

 [facebook.com/KunsthalleLuzern](https://www.facebook.com/KunsthalleLuzern)



Olivia Abächerli – the center and the other

Die in Nidwalden geborene und in Obwalden aufgewachsene Künstlerin Olivia Abächerli (*1992 in Stans NW, lebt und arbeitet in Bern) erhält in der Kunsthalle Luzern ihre erste institutionelle Einzelausstellung.

Für «The center and the other» widmet sich Olivia Abächerli ortsspezifisch dem historischen Gebäude mit dem Bourbaki-Panorama: das Panorama steht sinnbildlich für die Kunstform der Aufklärung – der allwissende Mensch, das «neutrale Subjekt» steht im Zentrum und genießt die volle Übersicht über die Welt. Dieses aufklärerische Weltbild wird in aktuellen Debatten in der Wissenschaft, Philosophie oder Sozialanthropologie hinterfragt und es wird stattdessen eine „Mehrperspektivität“, das Existieren vieler Perspektiven anerkannt. Genau diese Multiplizität von Perspektiven – und dabei das Einordnen seiner eigenen Position als eine unter vielen – ist ein Kerninteresse, das sich durch die künstlerische Arbeit von Olivia Abächerli hindurchzieht.

«Wie werden wir sozialisiert, geformt, geprägt, in welchem Kontext stehen wir und was hat das zu bedeuten? Wo stehe ich im Bezug zu dir, zur Familie, zur Klimakrise, im Bezug zu einem Stück Kuchen oder zu einem Kieselstein? Erst wenn ich das spezifische an meiner Position und meiner Perspektive erkenne, kann ich erahnen, dass jemand anderes eine andere Perspektive einnimmt.»

Äusserst signifikant in ihrer Arbeit sind die kartographischen Arbeiten und Übersichtspläne mit ihren jeweiligen inhaltlichen Korrespondenzen. So erforscht und kartografiert sie Zusammenhänge aus den Bereichen Soziologie, Kultur, Historie oder Umwelt. Sie stellt politische Fragen in den Raum die sie selbst entweder betreffen oder umtreiben, und positioniert sich exemplarisch dazu. Ihre multimediale Arbeit aus Texten, Video, Sound, Animation, Installationen und selten auch Objekten ist fast immer mit einer zeichnerischen Handschrift versehen, die auf das schnelle, prozesshafte, auf ein persönliches oder intimes Skizzieren hinweisen. Die zeichnerische Ebene steht demnach für einen intimen Blick auf das Recherchierte, oder für einen sinnlichen Zugang zu komplexen Zusammenhängen. So kann Olivia Abächerlis Arbeit meist als Versuch gelesen werden, zeichnerisch Navigationssysteme zu entwickeln für die Orientierung in einer komplexen Realität, oder eher: in einer Vielfalt von Realitäten.

Was haben der intersektionale Feminismus oder das Prinzip von Eigentum mit der Schwierigkeit zu tun, saisonal einzukaufen? Oder warum tendiere ich dazu zu denken, dass ich recht habe? Für die Kunsthalle Luzern entwickelt Olivia Abächerli unter anderem eine subjektive Kartografie, ein Ausschnitt eines Denkhorizonts. Dazu gehören eine Wandzeichnung, Video-Arbeiten, geätzte Kupferplatten oder gefräste MDF-Boxen. Auch Objekte von Künstlerinnen aus ihrem persönlichen Umfeld, die ihre Arbeit und ihr Denken prägen, finden in ‚the center and the other‘ Platz.

Schlussendlich ist die Ausstellung aber nicht nur ein Versuch, die Welt zu sortieren, sondern sie spricht auch von einem Gefühl der Überforderung: von einem in die Gegenwart übertragenen Schwindel, der einem überfällt, wenn man ganz nah vor einem Panorama steht – oder wenn wir die komplexe Gesamtheit der Welt sehen möchten.



Rahmenprogramm / Vermittlung

DO 22.06.2023, ab 19.00 Uhr

Begrüssung & einleitende Worte zur Ausstellung durch Kurator Michael Sutter

MI 05.07.2023, ab 18.30 Uhr

Doppelführung & Diskussion: Museum Bourbaki Panorama & Kunsthalle Luzern.

Mit Olivia Abächerli (Künstlerin), Etienne Wismer (Kunsthistoriker),

Irène Cramm (Museumsleiterin Bourbaki Panorama),

Michael Sutter (Leiter Kunsthalle Luzern)

Teilnahme kostenlos / keine Anmeldung notwendig

SO 13.08.2023, 14.00 bis 17.00 Uhr

Finissage

15.00 Uhr: Gespräch mit Künstlerin Olivia Abächerli und Kurator Michael Sutter



Kurzbiografie der Künstlerin inkl. Ausstellungschronik

Olivia Abächerli

*1992 in Stans (Kanton Nidwalden), aufgewachsen in Kerns (Kanton Obwalden)

Lebt und arbeitet in Bern.

Website: oliviaabaecherli.ch/

Instagram: [@oliviaabaecherli/](https://www.instagram.com/oliviaabaecherli/)



Die Künstlerin Olivia Abächerli, portraitiert im 041 – Das Kulturmagazin, Luzern. Ausgabe: März 2023.

Fotografie: Noëlle Guidon

Oliva Abächerli (*1992 in Stans NW, aufgewachsen in Kerns OW, lebt und arbeitet in Bern) absolvierte den Vorkurs an der Hochschule Luzern – Design & Kunst. 2016 schloss sie ihren Bachelor in Fine Arts an der Hochschule der Künste in Bern (HKB) ab. Von 2017 bis 2019 absolvierte Olivia Abächerli den Master of Arts Practice am Dutch Art Institute in Arnhem NL. Anschliessend war sie von 2019 – 2021 Fellow der Sommerakademie Paul Klee. Für ihre künstlerische Arbeit und Recherche erhielt sie Preise und Förderungen der Kantone Obwalden und Nidwalden, Basel-Stadt und Bern, wie 2022 den Förderpreis des Aeschlimann Corti Stipendiums. Seit 2018 bildet sie – nebst ihrer individuellen Praxis, die aber immer auch vom sozialen Netz und Kontext geprägt ist – zusammen mit Amélie Bodenmann das Kollektiv *DUELL*. Von 2017 – 2020 co-leitete sie den Off Space Cabane B in Bern und seit 2021 organisiert sie FLINTA-Raves im Queerfeministischen Raum der Reitschule Bern.



Preise / Stipendien

- 2022 Visarte Zentralschweiz, Atelierstipendium Paris
Aeschlimann Corti Stipendium, Förderpreis
- 2021 Kunstkredit, Basel-Stadt
- 2020 Werkbeitrag Kanton Obwalden & Nidwalden
- 2019 Atelierstipendium der Zentralschweizer Kantone, Berlin
- 2018 Unterwaldner Preis für bildende Kunst

Ausstellungschronik, Auswahl (inkl. Performances / Screenings)

- 2023 Our Place, Taipei, TWN, (Neutral background), screening
Galerie Duflon Racz /LINKS/, Bern (You are not here with me in the kitchen right now, but I wish you were), solo
IRMA Republic, Bern (Sister*hood)
Videokunst.ch, PROGR, Bern / Houdini Kino, Zürich, screening Kunsthau Interlaken
- 2022 Espace libre, Biel/Bienne (global earth powder trace), solo
Nieuwe Vide & GOLF festival, Haarlem, NL, with Harun Morrison
Kunstmuseum Thun (Cantonale Berne Jura)
EAC (les halles), Porrentruy (Cantonale Berne Jura)
Kunsthau Langenthal (Aeschlimann Corti Stipendium)
Cité Screening, curated by Tushar Madhav, Paris, FR
Turbine, Giswil (Landschaft und Kultur in Obwalden)
Kunstmuseum Luzern (ZENTRAL!)
- 2021 Ausstellungsraum Klingental, Basel (Smudge, the messenger –), DUELL
collective (with Amélie Bodenmann), solo
E-Werk, Galerie für Gegenwartskunst, Freiburg, GER (Material Worlds – Storied Matter)
Nidwaldner Museum, Stans (NOW21)
Stiftung Schloss Friedenstein, Gotha, GER (Human Remains), online performance
Galerie Hofmatt, Sarnen (IBU SILLA), solo
Kunsthalle Basel (...von möglichen Welten)
Kunsthau Centre d'Art Pasquart, Biel/Bienne (Cantonale Berne Jura)
- 2020 PANCH, Nairs in Movimaint, Fundaziun Nairs, Scuol (über/brücken), performance
Espace 3353, Le Carouge, Geneva (The Stones in our Hands)
Radio Bollwerk, online (L.O.F./S.T.A.: Lines of the Parologue / Surrounding the abyss)
Benzeholz – Raum für zeitgenössische Kunst, Meggen, (Riddley, how does one make fire again?), DUELL collective (with Amélie Bodenmann), solo
Sattelkammer, Bern (POLSIMA LAUNCH), solo a voice message project, online (The Drexciya concept)
Kunstmuseum Luzern, (ZENTRAL!)
- 2019 Stadtgalerie Bern (Cantonale Berne Jura)
M8 Art Space, Helsinki, FIN (Dialogue Model: I can't hear myself without you listening)
WASBiennale, Berlin, GER (What's with privacy when it's too loud outside?)
Grand Palais, Bern (Little Boxes)
Museo Nivola, Orani, IT (curated by Ruth Noack: Peekaboo – Guardare la nazione attraverso gli occhi dell'infanzia)
KEINRAUM, Luzern (Die Nachfahren), solo



- 2018
- KEINRAUM, Luzern (Die Nachricht), performance with Julian Zehnder
 - ExArt, Cagliari, IT (DAI coop summit: Peekaboo – Looking Askance At Issues Of Childhood Connected To Nation)
 - Silent Green, Berlin, GER (DAI: Aeroponic Acts ~ growing roots in air), performance
 - Universität Dessau, GER (DAI, The Kitchen: Would you like to invest?), performance
 - Nidwaldner Museum, Stans (NOW18)
 - Project Probe, Arnhem, NL (Archipelago)
 - Hot Wheels, Athen, GRC (DAI coop summit: How it comes to matter)
 - Nidwaldner Museum, Stans (in cavo: Where all the aims cross), solo
 - MACBA study centre, Barcelona, ESP (DAI, The Kitchen: If the tools Fall apart in your hands), performance



Werkimpressionen

Für Bilder in Druckqualität (Presseabbildungen) kontaktieren Sie bitte:

Jeanine Burkard: jeanine.burkard@kunsthalleluzern.ch



Olivia Abächerli – Panodrama, Videostill, 2023. (Videomontage für Ausstellung)



Olivia Abächerli – Panodrama, Videostill, 2023. (Videomontage für Ausstellung)



Olivia Abächerli – Panodrama, Videostill, 2023. (Videomontage für Ausstellung)



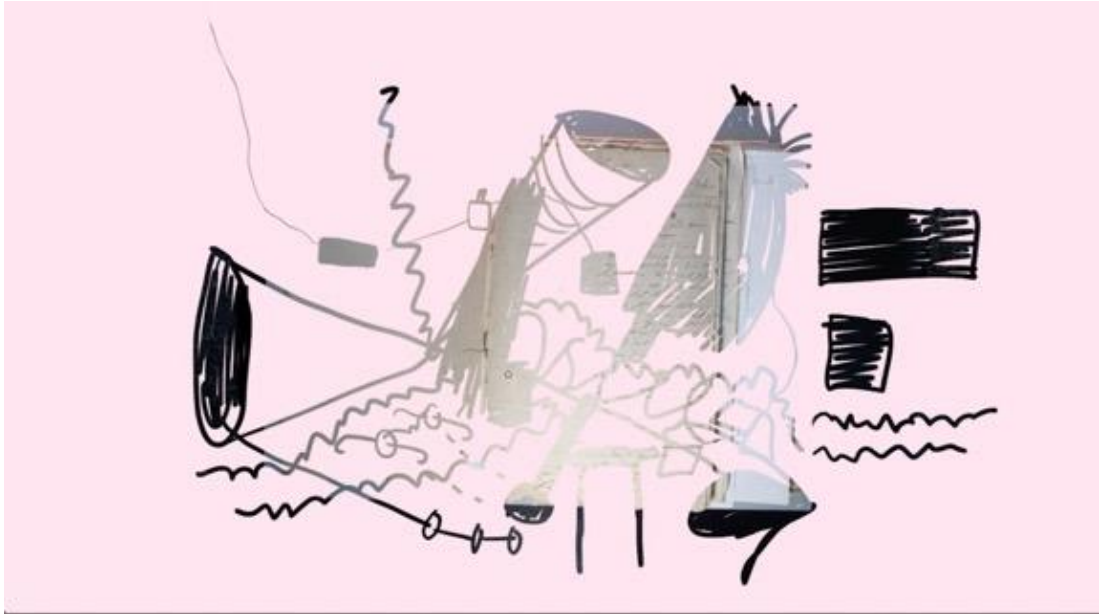
Olivia Abächerli – Sketches on Loving Family, Videostill, 2023. (Videomontage für Ausstellung)



Olivia Abächerli – Sketches on Loving Family, Videostill, 2023. (Videomontage für Ausstellung)



Videostills, Ausstellung «Ibu Silla», Galerie Hofmatt, Sarnen, 2021. Foto: Olivia Abächerli



Videostills, Ausstellung «Ibu Silla», Galerie Hofmatt, Sarnen, 2021. Foto: Olivia Abächerli



Ausstellungsansicht; Regionale Kunsthalle Basel, 2022. Foto: Michael Sutter



Ausstellungsansicht; Regionale E-Werk, Freiburg im Breisgau, 2022. Foto: zvg



Ausstellungsansicht; Regionale E-Werk, Freiburg im Breisgau, 2022. Foto: zvg



Ausstellungsansicht; NOW, Nidwaldner Museum Stans, 2021/22. Foto: zvg



kunsthalle luzern

Kunsthalle Luzern
Bourbaki Panorama
Löwenplatz 11
Postfach
6002 Luzern
T 041 412 08 09
info@kunsthalleluzern.ch
www.kunsthalleluzern.ch

 **Instagram**

 **Facebook**

Öffnungszeiten

MO & DI geschlossen
MI bis SA 14.00 bis 19.00 Uhr
SO 14.00 bis 17.00 Uhr

Für die Unterstützung danken wir:



Casimir Eigensatz
Stiftung



JOSEF MÜLLER STIFTUNG MURI

l'équipe [visuelle]

